# Rathauschau

Montag, 3. November 2008 Ausgabe 211

### **Inhaltsverzeichnis**

Terminhinweise Bürgerangelegenheiten Meldungen		2
		3
		3
>	Arbeitslosenzahlen im Oktober	3
>	Radverkehrsbefragung im Herbst 2008 bestätigt Erfolg	
	der Münchner Radverkehrsplanung	4
>	Das Baureferat informiert über den Winterdienst	5
>	Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 2. November	7
>	Ausstellung "Helmut Dirnaichner. Basalt Malachit Lapislazuli"	7
>	Buchvorstellung in der Stadtbibliothek Neuperlach	8
>	Kino im Kunstforum Arabellapark zeigt "Casomai"	9
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat		

## **Terminhinweise**

Wiederholung

Dienstag, 4. November, 12 Uhr, Feierwerk/Club Hansa 39, Hansastraße 39

Fototermin zur Übergabe eines Fahrzeugs der Stadtwerke München als Tourbus für Münchner Bands an das Feierwerk mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Herbert König, SWM-Geschäftsführer Verkehr und Vorsitzender der MVG-Geschäftsführung, und Ernst Wolfswinkler, Geschäftsführer von Feierwerk e. V.

#### Wiederholung

#### Dienstag, 4. November, 12.30 Uhr, PresseClub, Marienplatz 22

Pressegespräch "Mozart Wege Reisekarte": Seit diesem Jahr ist das Tourismusamt München Mitglied im Verein "Europäische Mozart Wege", einem internationalen Netzwerk, das Städte in zehn europäischen Ländern verbindet, die Mozart auf Reisen besuchte. Erstmals tagt der internationale Vorstand der Europäischen Mozartwege in München und stellt seine Projekte und die neue Mozart Wege Reisekarte vor. Die Karte zeigt die historischen Mozart Wege durch Europa auf und regt zum Nacherleben an. Es sprechen Dr. Gabriele Weishäupl, Tourismusdirektorin München, über die Bedeutung Mozarts für die Stadt München, Dr. Maria Majno, Stadt Mailand, Präsidentin der Europäischen Mozart Wege, zu den Europäischen Mozart Wege-Zielsetzungen und –Projekten, und Dr. Alfred Stalzer, Mozarthaus Vienna, Vizepräsident der Europäischen Mozart Wege, über die Mozart Wege Karte als Beispiel einer touristischen Umsetzung einer Major Cultural Route.

#### Donnerstag, 6. November, 18.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Bürgermeisterin Christine Strobl empfängt im Sozialbereich tätige Münchner Bürgerinnen und Bürger. Dieser traditionelle Empfang findet heuer bereits zum 15. Mal statt.

#### Donnerstag, 6. November, 19 Uhr, Rathausgalerie

Stadträtin Monika Renner (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeistes Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung "Herbert Achternbusch: Malerei". In dieser Ausstellung zum 70. Geburtstag des Künstlers werden auch Fotozyklen der Münchner Fotografen Barbara Gass und Stefan Moses gezeigt.

Die Ausstellung ist vom 7. bis einschließlich 27. November, Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

## Bürgerangelegenheiten

#### Montag, 10. November, 19 Uhr, Hörsaal der Kinderklinik, Parzivalstraße 16 (Der Versammlungsort ist barrierefrei zu erreichen)

Einwohnerversammlung für die Stadtbezirke 4 (Schwabing-West) und 12 (Schwabing - Freimann) für alle Einwohnerinnen und Einwohner im Umgriff (Uhrzeigersinn): Petuelring - Luitpoldpark - Karl-Theodor-Straße - Ackermannstraße - Winzererstraße - Lerchenauer Straße sowie Petuelring - Wilhelm-Hertz-Straße - Leopoldstraße (bis Johann-Fichte-Straße) - Parzivalplatz - Parzivalstraße - Isoldenstraße - Rümannstraße - Klopstockstraße zum Thema:

- Ausweitung des Parkraummanagements um die Lizenzgebiete
  - Lerchenauer Straße
  - Tristanstraße

Montag, 10. November, 19 Uhr, Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9 Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Montag, 10. November, 19.30 Uhr, Gaststätte "Mehlfeld's" (ehemals Maestral), Guardinistraße 98 a Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine *Bürgersprechstunde* mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

## Meldungen

#### Arbeitslosenzahlen im Oktober

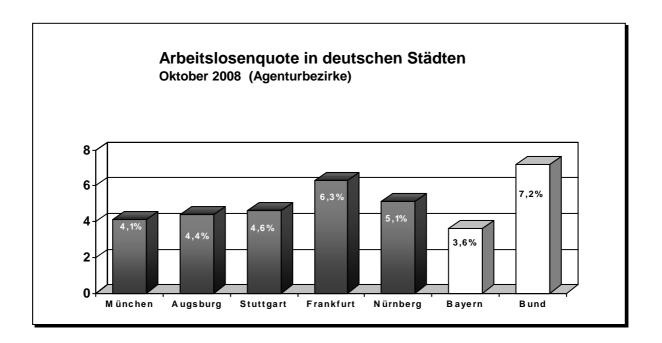
(3.11.2008) Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im **Agenturbezirk München** im Oktober um 1.858 auf 48.836 Erwerbslose verringert. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) sank auf 4,1 Prozent (September 4,3 Prozent).

#### Bayern:

Aufgrund der üblichen Herbstbelebung ist die Zahl der arbeitslosen Männer und Frauen im Oktober auf 237.054 zurückgegangen. Dies waren 18.127 Personen oder 7,1 Prozent weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich im Oktober auf 3,6 Prozent (September 3,9 Prozent).

#### **Bund:**

Im Oktober ist die Zahl der Erwerbslosen erneut gesunken. Sie liegt nun bei 2,997 Millionen. In Westdeutschland waren es 1,990 Millionen bei einer Quote von 6,0 Prozent; in Ostdeutschland waren es 1,007 Millionen bei einer Quote von 11,8 Prozent. Die Bundesquote ging um 0,2 Punkte auf 7,2 Prozent zurück (September 7,4 Prozent).



# Radverkehrsbefragung im Herbst 2008 bestätigt Erfolg der Münchner Radverkehrsplanung

(3.11.2008) Im September befragte das Planungsreferat an drei Stellen im Stadtgebiet Radfahrerinnen und Radfahrer. Im Bereich der neu eingerichteten Dauerzählstellen für den Radverkehr an der Residenzstraße, der Arnulfstraße und der Bad-Kreuther-Straße wurden zwischen 7 und 19 Uhr insgesamt 433 Interviews geführt. 88 Prozent der Befragten nutzen das Fahrrad täglich, 75 Prozent gaben an, dass man in München gut oder sehr gut Rad fahren kann. Über die Hälfte der Befragten war auf dem Weg zur (oder von der) Arbeit. Diese Ergebnisse sowie viele positive Kommentare der Befragten zeigen, dass die gezielte Förderung des Radverkehrs in den letzten Jahren die Bedingungen für das Radfahren deutlich und spürbar

verbessert hat und passen zu der bei Verkehrszählungen seit einigen Jahren beobachteten deutlichen Zunahme des Radverkehrs vor allem auch an Werktagen.

Verbesserungsbedarf sehen die Befragten vor allem beim weiteren Ausbau und der Pflege des Radverkehrsnetzes, beim Bike-and-Ride-Angebot und bei den Fahrradabstellplätzen in Büro- und Geschäftsbereichen. Vergleichbare Befragungen sollen künftig ca. alle zwei Jahre durchgeführt werden, um die radverkehrsbezogenen Daten aus der regelmäßig bundesweit durchgeführten Verkehrsbefragung Mobilität in Deutschland (MiD) zu ergänzen und einen Abgleich mit den Ergebnissen der städtischen Verkehrszählungen zu ermöglichen.

Die Zählungen und Befragungen der Radfahrerinnen und Radfahrer im Stadtgebiet sind Teil der neuen Strategie zur umfassenden Förderung des Radverkehrs in München. Dazu soll Anfang nächsten Jahres ein Grundsatzbeschluss vom Stadtrat verabschiedet werden, der die Verwaltung zu verstärkten Anstrengungen verpflichtet und Strukturen für eine effizientere Zusammenarbeit schafft. Die Angaben zur Zufriedenheit mit einzelnen Komponenten der Radverkehrsinfrastruktur fließen in die Prioritätensetzung für die künftigen Maßnahmen ein. Die Verwaltung wird den Erfolg ihrer weiteren Anstrengungen an den künftigen Befragungsergebnissen messen lassen. Nähere Informationen erteilt das Planungsreferat unter Telefon 2 33-2 49 79 oder -2 69 37.

#### Das Baureferat informiert über den Winterdienst

(3.11.2008) Am 1. November hat für das Baureferat offiziell die Winterdienstsaison begonnen. Die Stadt München hat sich auch heuer gründlich auf ihre rechtliche Verpflichtung zur Wintersicherung der Straßen vorbereitet. Einen hundertprozentig perfekten Winterdienst kann es aber nicht geben. Alle Verkehrsteilnehmer müssen sich deshalb darauf einstellen, dass im Winter Glätte und ungünstige Straßenverhältnisse auftreten können. Dies ist besonders nachts, zwischen 22 Uhr und 7 Uhr morgens, also außerhalb der rechtlichen Räum- und Streuzeiten zu beachten, aber auch bei starkem Schneefall während der Hauptverkehrszeiten.

Das Baureferat bittet daher alle Verkehrsteilnehmer schon jetzt mit winterlichen Verkehrsverhältnissen zu rechnen und sich darauf einzurichten, dazu gehört das Fahrzeug wintertauglich aufzurüsten, insbesondere mit Winterreifen auszustatten. Fußgänger sollten unbedingt auf wintertaugliches Schuhwerk achten. Das Baureferat bittet entsprechend früher loszufahren und vorsichtig zu fahren, oder noch besser auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen. Es ist ferner darauf zu achten, dass die geparkten Fahrzeuge nicht die Räum- und Streufahrzeuge behindern. Autofahrer soll-

ten möglichst nahe am Fahrbahnrand parken und die Park- und Halteverbote, die auch die Schneeräumung erleichtern sollen, beachten. Um sich auf die Witterungsverhältnisse bestmöglich und vorausschauend einstellen zu können, ist das Baureferat an einen speziellen Straßenwetterbericht des Deutschen Wetterdienstes angeschlossen. Über einen eigens eingerichteten Internetzugang werden dort rund um die Uhr verschiedene Informationen und Prognosen über die Wetterentwicklung abgerufen. Dadurch können kritische Straßensituationen prognostiziert und die erforderlichen Einsätze veranlasst werden. So ist das Baureferat mit modernster Technik ausgerüstet, um allen winterlichen Situationen bestmöglich begegnen zu können.

Das Baureferat und seine Vertragsfirmen – insgesamt 1.120 Einsatzkräfte und 686 Fahrzeuge – beginnen bei andauerndem Schneefall und einer Schneedecke von mindestens drei Zentimetern, oder bei Gefahr von Straßenglätte mit dem Räum- und Streudienst werktags je nach Witterung um 2 Uhr oder 4 Uhr morgens, sodass bis zum Einsetzen des Berufsverkehrs (7 Uhr) das Münchner Straßennetz geräumt und im Bereich der Salzstrekken auch mit Salz bedient ist. Wenn aber beispielsweise der Schneefall erst in den späten Morgenstunden einsetzt, bittet das Baureferat um Verständnis dafür, dass dann Behinderungen des Verkehrs nicht zu vermeiden sind. Wenn die Räum- und Streuarbeiten während des Berufsverkehrs durchgeführt werden müssen, kann es schon mal vorkommen, dass die Einsatzfahrzeuge durch den Verkehr behindert werden und nicht rechtzeitig an die Einsatzorte gelangen können.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass die Stadt die verkehrssicher geräumten und bei Bedarf gestreuten Straßen und Wege an Werktagen von 7 Uhr bis 20 Uhr gewährleisten muss. Das Baureferat hat jedoch seine Einsatzzeiten bis 22 Uhr verlängert. Bei starken Schneefällen und extremen Witterungsverhältnissen wird ein Sonder- oder Notdienst eingerichtet. Oberste Priorität genießen bei der Räumung und Streuung entsprechend den Vorgaben des Gesetzgebers die verkehrswichtigen Fußgängerüberwege (in München knapp 9.400). Im Bereich der Fahrbahnen wird vorrangig das Hauptstraßennetz geräumt (alle bedeutenden Ring- und Ausfallstraßen – insbesondere der Mittlere Ring, Straßen, in denen öffentliche Verkehrsmittel fahren) und im Anschluss daran das Nebenstraßennetz. Salz wird nur im Hauptstraßennetz, in Straßen mit Buslinien und an Gefahrenstellen wie z. B. starken Gefällestrecken ausgebracht. Die Salzstreuung erfolgt unmittelbar nach dem Räumen. So wird die Salzausbringung aus Gründen des Umweltschutzes optimiert. Im Nebenstraßennetz wird nur in Sonderfällen bei Straßenglätte Splitt gestreut.

Außerhalb des sogenannten "Vollanschlussgebietes" der städtischen Straßenreinigung (das ist etwa das Gebiet außerhalb des Mittleren Ringes) ist es Aufgabe der Anlieger, ihren Räum- und Streupflichten nachzukommen. Gehwege und Fußgängerstreifen müssen hier spätestens um 7 Uhr morgens (sonntags und an gesetzlichen Feiertagen um 8 Uhr) geräumt sein. Die Schneeräum- und Streuarbeiten sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie dies zur Verhütung von Gefahren für Fußgänger notwendig ist. Aus Tier- und Umweltschutzgründen ist das Streuen von Salz auf den Gehwegen Münchens verboten und mit Bußgeld bis zu 1.000 Euro belegt. Am besten ist ein Vorrat an abstumpfenden Mitteln, wie Streusand oder Streusplitt.

Das Faltblatt zum Winterdienst des Baureferates ist in der Stadt-Information im Rathaus und an der Infothek im Technischen Rathaus, Friedenstraße 40, kostenlos erhältlich oder im Internet unter www.muenchen.de/winterdienst. Bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit dem Winterdienst steht während der üblichen Bürozeiten die Servicenummer 2 33-6 12 01 des Baureferats zur Verfügung.

#### Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 2. November

(3.11.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

#### Samstag, 1. November:

Einsatzzahlen:

Personal: - Fahrzeuge: 8

Streuguteinsatz: Salz: - Splitt: -

Kosten des Bereitschaftstages: 35.372,34 Euro

#### Sonntag, 2. November:

Einsatzzahlen:

Personal: - Fahrzeuge: -

Streuguteinsatz: Salz: - Splitt: -

Kosten des Bereitschaftstages: 35.372,34 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 2 Bisherige Einsatztage: 0

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: 70.744,68 Euro

#### Ausstellung "Helmut Dirnaichner. Basalt Malachit Lapislazuli"

(3.11.2008) Am Mittwoch, 5. November, um 19 Uhr wird im Projektraum der Rathausgalerie die Ausstellung des Malers Helmut Dirnaichner eröffnet: Der kleine von einem Kreuzgratgewölbe überfangene Raum wird durch zwei einander konträr gesetzte Formen aus farbigem Naturstein be-

stimmt – erstens eine sechseckige Stele aus Basalt und einem handgeschöpften Gemenge aus Zellulose und den mineralischen Gesteinen Lapislazuli, Malachit und Jaspis, zweitens ein Mobile lanzettförmiger Formen aus dem gleichen farbintensiven Gemenge.

Der Münchner Künstler, der seit drei Jahrzehnten vorwiegend in Italien, in Mailand und Apulien, lebt schreibt hierzu: "Raum und Kunst als Einheit und Einklang, ein sich ständig verändernder Raum, mit Licht und Bewegung. In der Geschichte seines vulkanischen Ursprungs erhält der Basalt eine hexagonale Form, die sich nicht wiederholt. Die Schichtungen der Skulptur "Vulkan", geschöpft aus Zellulose und Lapislazuli, Malachit und Jaspis, nehmen diese Form wieder auf, sind Materien der Erdgeschichte in Beziehung zueinander gesetzt, in neuer Ordnung. Das Leichte und das Schwere begegnen sich in der Bewegung und im Festen: den Ausstellungsraum nimmt in der Höhe ein sich bewegendes Ensemble aus Steinscheiben ähnlicher Farbmaterie ein, lanzettförmig wie Lichtblitze, die ihre Helligkeit durch Licht und Schatten zeigen. Es sind Bilder des Augenblicks. Assoziationen können sich einstellen zum Stein und zum Baum, zum Blätterwerk und zum Stamm, aber auch zu Geräuschen, das assoziierte Bild erscheint wie ein Augenblick und kehrt wieder zurück zur Materie. Die Elemente Wasser, Stein und Papier wirken zusammen, zerkleinert und wieder aufgelöst, in einer neuen Form geschöpft. Das Wasser verdunstet und das Licht durchdringt die Materie. Die Farbe wird erst sichtbar durch die Materie und die Formen werden sichtbar durch die erlebten Naturbegegnungen." Die Präsentation "Helmut Dirnaichner. Basalt Malachit Lapislazuli" läuft vom 6. bis 27. November, Dienstag bis Sonntag 11 bis 19 Uhr, im Projektraum, parallel und gleichzeitig zur Ausstellung "Herbert Achternbusch" in der Rathausgalerie. Der Eintritt ist frei.

**Achtung Redaktionen**: Pressevorbesichtigung zur Ausstellung "Helmut Dirnaichner" ist am Mittwoch, 5. November, um 11 Uhr. Nähere Informationen unter www.muenchen.de/Rathausgalerie oder presse.kulturreferat@muenchen.de.

#### Buchvorstellung in der Stadtbibliothek Neuperlach

(3.11.2008) Am 6. November wird in der Stadtbibliothek Neuperlach das Buch "Deckname Betty Gerber" von Christa und Peter Willmitzer über Otto Kohlhofer vorgestellt. Otto Kohlhofer wird 1915 in München geboren und wächst in Neuhausen auf. Schon in jungen Jahren wird er gegen die aufkommenden Nazis aktiv. Sein Auftreten gegen einen Vortrag der NSDAP an seiner Berufsschule führt 1933 dazu, dass er seine Lehre als Feinmechaniker nicht beenden darf. Es folgt illegale Arbeit im Widerstand im Kommunistischen Jugendverband, in dem u.a. mit Flugblättern vor Hit-

ler und dem kommenden Krieg gewarnt wird. 1935 wird er von den Nazis verhaftet. Wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" kommt er nach zweieinhalb Jahren Zuchthaus ins KZ Dachau und in verschiedene andere Lager. Kurz vor Kriegsende gelingt ihm die Flucht. Nach 1945 ist er maßgeblich an der Errichtung der KZ-Gedenkstätte in Dachau beteiligt.

Die Autoren Christa und Peter Willmitzer, Tochter und Schwiegersohn von Otto Kohlhofer, haben zwei umfassende Interviews mit ihm in den Mittelpunkt des Buches gestellt. Ideal ergänzt wird Kohlhofers oft erschütternd nüchterner Bericht durch die sorgfältig recherchierte Darstellung der historischen Zusammenhänge. So entsteht das eindringliche Bild eines individuellen Schicksals, in dem sich zugleich die ganze Dimension des Nazi-Terrors widerspiegelt. Ein besonderer Verdienst des Buches ist es jedoch, dass es die Ereignisse über 1945 hinaus aufgreift und damit einen erhellenden Einblick auch in das Leben und die politischen Konstellationen im Nachkriegsdeutschland gibt.

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Veranstaltung am Donnerstag, 6. November, um 19.30 in der Stadtbibliothek Neuperlach im Quiddezentrum, Quiddestraße 45, eingeladen. Der Eintritt ist frei. Um telefonische Anmeldung unter 18 93 68-0 wird gebeten. Die Bibliothek ist erreichbar mit der U5, Haltestelle Quiddestraße oder Neuperlach Zentrum, oder der Buslinie 197, Haltestelle Nawiaskystraße.

#### Kino im Kunstforum Arabellapark zeigt "Casomai"

(3.11.2008) Mit der erfolgreichen italienischen Komödie "Casomai" setzt das Kino im Kunstforum Arabellapark am Freitag, 7. November, um 20 Uhr seine Reihe europäischer Filme fort. Warum endet die Liebe? "Casomai" versucht mit der Lakonik einer sachlichen Romanze und der Bauernschläue eines Don Camillo eine Antwort. Das Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule am Rosenkavalierplatz 16 zeigt den Film als DVD-Großbild-Projektion. Stefania und Tommaso fahren aus der Großstadt Mailand hinaus aufs Land, um dort zu heiraten. Schon bei ihrem ersten Treffen mit Priester Don Livio ahnen sie, dass ihre Hochzeit etwas ganz besonderes werden wird. Am Tag der Hochzeit nimmt die Zeremonie eine überraschende Wendung. Der Priester entwirft für das Paar den potenziellen Fortgang ihrer Beziehung. Dabei verarbeitet er die Folgen der modernen Leistungsgesellschaft und führt ihnen vor Augen, wie sich ihr Leben entwickeln könnte. Der Film hält den mitteleuropäischen Gesellschaften einen unbequemen und dennoch amüsanten Spiegel vor, schildert unterhaltsam den Spagat zwischen Beziehung, Karriere und Familie.

Telefonische Kartenvorbestellungen sind in der Stadtbibliothek Bogenhausen, Telefon 92 87 81 23, möglich. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.muenchner-stadtbibliothek.de und www.schwarzweissfilmverleih.de.

## Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## **Inhaltsverzeichnis**

Montag, 3. November 2008

#### Zukunft des Internet-Stadtportals www.muenchen.de

Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter, Michael Kuffer und Richard Quaas (CSU)

#### Wie geht's weiter mit dem Flughafen-Tower?

Anfrage Stadträte Robert Brannekämper und Hans Podiuk (CSU)

## Auf welcher Grundlage erhalten Stadtratsmitglieder Vergünstigungen?

Anfrage Stadträtin Brigitte Wolf (Die Linke)



Richard Quaas

#### Dr. Georg Kronawitter

Michael Kuffer

#### MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München

**Anfrage** 03.11.08

#### Zukunft des Internet-Stadtportals www.muenchen.de

Seit Januar 2004 betreibt die Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG in Form einer Kommanditgesellschaft das Internet-Portal <a href="https://www.muenchen.de">www.muenchen.de</a>. Komplementär dieser Gesellschaft ist die Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH. Beteiligt als Gesellschafter sind die Landeshauptstadt München, die Stadtsparkasse München, die Stadtwerke München GmbH, die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handwerkskammer für München und Oberbayern. Nach wie vor hat die Gesellschaft die Gewinnschwelle nicht erreicht und arbeitet mit Verlust, so dass Kapital nachgeschossen werden muss bzw. weitere finanzielle Zuwendungen erfolgen müssen. Dies führt dazu, dass Gesellschaft ausscheiden wollen bzw. werden.

Fast jede Institution hat heute einen Internet-Auftritt. Es ist bekannt, dass der Besucher einer Internet-Präsenz sich innerhalb weniger Sekunden eine Meinung über eine Website bildet. Diesen Eindruck überträgt er unbewusst auch auf den Seitenbetreiber.

Dem Stadtrat sind deswegen die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Warum arbeitet der Portal-Betreiber nach wie vor unwirtschaftlich?
- 2. Auf welche Art und Weise betreiben andere Städte ihre Internetpräsenz? Wie sind derartige Betreiber (gesellschafts-)rechtlich organisiert? Erzielen vergleichbare Internet-Auftritte positive Betriebsergebnisse?
- 3. Welche Lösungen zur Erreichung eines positiven Betriebsergebnisses (in dem die Einnahmen die Ausgaben zumindest decken) des Portals www.muenchen.de bestehen?
- 4. Wie kann der Internet-Auftritt nutzerfreundlicher und nutzerorientierter gestaltet werden (insbesondere die Übersichtlichkeit und verständliche Navigation verbessert werden)?
- 5. Gibt es Evaluierungen, wie die Zielgruppe(n) den Internet-Auftritt der Stadt beurteilen?
- 6. Wenn ja: Sind diese in die Architektur des Internet-Auftritts eingeflossen?
- 7. Wenn nein: Sind solche Evaluierungen geplant für einen bedarfsgerechten Internet-Auftritt?

- 8. Wird der Erfolg von <u>www.muenchen.de</u> gemessen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
- 9. Orientiert sich <u>www.muenchen.de</u> beim Internet-Design an großen, reichweitenstarken Internet-Auftritten?
- 10. Wenn ja: An welchen?
- 11. Wenn nein: Warum nicht? Ist dies beim neuen Internet-Auftritt vorgesehen?
- 12. Orientiert sich der (künftige) Internet-Auftritt an Funktionalität, Erreichbarkeit/Barrierefreiheit, Benutzerfreundlichkeit, Intuitivität und Überzeugung?
- 13. Sind alle Seiten auf Basis einer Überzeugungs-Architektur aufeinander abgestimmt? Wenn nein, warum nicht?
- 14. Wie wird die Vermischung von Inhalten verschiedenster Art (Rathaus, Stadtleben, Tourismus, Wirtschaft, Marktplatz, Kolumne des Oberbürgermeisters, alle mit jeweiligen zahlreichen Unterkategorien) beurteilt? Trägt diese erhebliche Fülle von verschiedensten Inhalten und Informationen nicht zu einer erheblichen Verwirrung beim Nutzer bei?
- 15. Wäre es nicht sinnvoller, einen städtischen Internet-Auftritt nur auf die für die Bürgerinnen und Bürger wichtigen Informationen der Stadtverwaltung zu beschränken?

Aufgrund der Bedeutung der Angelegenheit bitten wir um eine zügige Beantwortung, in ausreichendem zeitlichen Abstand vor der Aufsichtsratssitzung der Betreibergesellschaft am 12.11.2008.

Richard Quaas, Stadtrat stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Michael Kuffer, Stadtrat



#### Hans Podiuk

#### Robert Brannekämper

#### MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**Anfrage** 03.11.08

#### Wie geht's weiter mit dem Flughafen-Tower?

Der alte, denkmalgeschützte Flughafen-Tower, der das Wahrzeichen für den Münchner Osten darstellt, ist mittlerweile saniert worden. Bereits seit mehreren Jahren wird versucht, den Tower einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Alle bislang angedachten Möglichkeiten mussten dafür verworfen werden. Zuletzt wurde der Tower als Musicalstandort geprüft und als nicht geeignet befunden.

#### Wir fragen deshalb:

- 1. Welche weiteren Planungen bezüglich des Tower-Grundstücks in der Messestadt Riem gibt es?
- 2. Wie schauen die nächsten Schritte seitens der Stadtverwaltung aus?

Hans Podiuk, Stadtrat

Hun, Cell

Robert Brannekämper, Stadtrat



#### DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister Christian Ude

Rathaus Marienplatz 8 80331 München DIE LINKE offene Liste im Stadtrat Brigitte Wolf Ehrenamtliche Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8 80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35 Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 31. Oktober 2008

# Anfrage: Auf welcher Grundlage erhalten Stadtratsmitglieder Vergünstigungen?

#### Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu Beginn der Sommerferien erhielt die Stadtratsgruppe der LINKEN vom Direktorium der LHM sowohl eine Dauerkarte des FC Bayern, als auch des TSV 1860 München, und zwar für alle Fußballspiele in der Allianz Arena für die Spielzeit 2008 / 2009.

Dies erschien uns rechtlich fragwürdig, und zwar unter zwei möglichen Aspekten:

- a) Einmal der Aspekt der Vorteilsnahme (vgl. den Artikel "Nur heimliche Korruption bestrafen" aus der FAZ vom 28. August 2008 und den zugehörigen Aufsatz "Überlegungen zu Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung" aus der "Zeitschrift für Rechtspolitik")
- b) Andererseits die Fragestellung eines "geldwerten Vorteils", der von den Stadtratsmitgliedern versteuert werden müsse.

Aus diesen Gründen gaben wir die Dauerkarte Mitte September an die Protokollabteilung zurück.

In Ihrer Antwort auf die von uns aufgeworfenen Fragen verwiesen Sie darauf, dass im Rahmen des Erbbaurechtsvertrags eine Anzahl von Plätzen der LHM zur Verfügung gestellt werden. Deshalb könne von einer Vorteilsnahme der Stadträte nicht gesprochen werden. Diese Karten würden einerseits offiziellen Gäste der Stadt München überlassen, andererseits gingen sie an Mitglieder des Münchner Stadtrats in ihrer Eigenschaft als Repräsentanten und als Kontrollorgan.

Stadträtin: Brigitte Wolf • Sprechstunde: Do: 17 Uhr bis 18.30 Uhr

Mitarbeiter: Martin Fochler (Publikationen), Tino Krense (Projektbetreuung)

Bürozeiten: Do: 10 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 17Uhr, Fr: 14.30 Uhr bis 16 Uhr (nach Vereinbarung)

(Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)
E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de
Homepage: http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de

Auf dieser Grundlage bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie viele Stadionkarten erhält die LHM, und in welchen Platzkategorien?
- 2) Was würden diese Dauerkarten regulär kosten?
- 3) Wie werden die Karten genutzt? Wie viele erhält der ehrenamtliche, wie viele der berufsmäßige Stadtrat, wie viele werden durch die übrige städtische Verwaltung genutzt? Wie oft werden sie offiziellen Gästen überlassen? Werden sie auch für soziale Zwecke verwendet?
- 4) Handelt es sich bei der Überlassung an Stadtratsmitglieder und die Verwaltung um den sozialen Zweck, der beim Beschluss 2001 genannt wurde? Oder dürfen die Plätze an Bedürftige weiter gegeben werden?
- 5) Ist es richtig, dass die Dauerkarten bis April 2008 den jeweiligen Mitgliedern des Sportausschusses überlassen wurden?
- 6) Da die Stadt die Karten im Rahmen des Erbbaurechtsvertrags "gekauft" hat und sie unentgeltlich Stadtratsmitgliedern überlässt, müsste dann nicht der geldwerte Vorteil versteuert werden? Bei den MVV-Jobtickets der Stadtratsmitglieder findet dies jedenfalls statt
- 7) Was sollen die Stadtratsmitglieder während der Fußballspiele denn kontrollieren?
- 8) Welche sonstigen Vergünstigungen erhalten Mitglieder des ehrenamtlichen Stadtrats bzw. der übrigen Verwaltung von
  - a) Unternehmen, Institutionen und Organisationen, an denen die LHM nicht beteiligt ist?
  - b) von Beteiligungsunternehmen der Landeshauptstadt München?
  - Ich bitte um eine vollständige Auflistung, auch unter Angabe der jeweiligen Begründungen.

Brigitte Wolf Stadträtin der LINKEN.